

Zeitschrift: Anzeiger für schweizerische Alterthumskunde = Indicateur d'antiquités suisses
Herausgeber: Schweizerisches Landesmuseum
Band: 3 (1876-1879)
Heft: 12-2

Bibliographie: Neueste antiquarische und kunstgeschichtliche Literatur, die Schweiz betreffend
Autor: [s.n.]

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 11.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Schwyz. In einem Keller zu *Einsiedeln* fand man letzter Tage (März) Gold- und Silbermünzen aus der Zeit des dreissigjährigen Krieges. Im Finsterwald bei *Rothenthurm*, wo 1798 das Gefecht zwischen Schwyzern und Franzosen stattgefunden hatte, wurden grosse Quantitäten von Ladstöcken, Bleikugeln u. s. w. zu Tage gefördert. (Allg. Schw. Ztg. Nr. 71.)

Uri. Die Tellskapelle am See ist nun (April) abgetragen, nachdem vorher die Wandgemälde von kundiger Hand mit verhältnissmässig günstigem Erfolg abgehoben worden waren. Der Wiederaufbau wird nicht lange auf sich warten lassen. Das Kapellenglöcklein trägt die Jahrzahl 1590 und es figuriren darauf die drei Männer mit aufgehobener Rechte, als Symbol des Rütlischwurs. (Schw. Grenzpost Nr. 93.)

Die »Gazette de Lausanne« vom 7. April tischt ihren Lesern das folgende allerliebste Curiosum auf:

»Une femme de l'époque lacustre moulée sur le vivant!

»Malheureusement le moule n'est pas entier; mais tel qu'il nous est parvenu, il n'en est pas moins curieux et intéressant.

»Sur le fond d'un vase de l'âge de Bronze, provenant de la station lacustre de Corcelettes, au lac de Neuchâtel, M. le professeur Forel a remarqué cinq creux faits évidemment par l'artiste potier en enfonçant ses doigts dans l'argile encore tendre; un moulage en plâtre lui a donné le relief qu'il a exposé hier devant la Société vaudoise des sciences naturelles.

»Sur ce moulage on voit deux fois l'extrémité du ponce et trois fois l'extrémité de l'index, chacune d'eux sur une longueur de près d'un centimètre. L'ongle du ponce dont on peut voir tout le pourtour parfaitement modelé, était fort joli, à courbe régulière, moyennement convexe; il mesurait onze millimètres de largeur sur douze de longueur. L'ongle de l'index est moins bien reproduit; il mesurait neuf millimètres de largeur sur onze de longueur; il était assez fortement convexe transversalement, et présentait une flèche de plus de deux millimètres.

»D'après les dimensions et la forme des doigts, l'artiste potier était une femme.

»La pièce archéologique qui a fourni ce moulage porte le n° 10,646 du catalogue du cabinet des antiques du Musée cantonal vaudois à Lausanne.«

Zürich. In der »Kurzägel« bei Seew, einer reichen Fundgrube römischer Alterthümer, stiessen diesen Winter Arbeiter beim »Ausreuten« eines Stückes Land auf Mauerreste und förderten einige römische Münzen aus dem zweiten Jahrhundert n. Chr., ein Hirsch- und ein Rehhorn, eine Lanzenspitze, eine kleine Glocke, Glas, Metall, Mauleselhufeisen, und ein Ziegelstück mit dem Zeichen der XXI. Legion zu Tage. Bei Arbeiten auf der Ebene, in der Nähe des Steinbruchs, wurde ein Ziegelstück mit dem Legionszeichen LXXI.S., eine schöne Topfscherbe und ein Ackerstein mit einem Loche gefunden. Da die Landleute rings herum beim Pflügen noch auf Mauern stossen, so muss die Ortschaft ziemlich gross gewesen sein. Das Hauptgebäude stand aber jedenfalls auf dem Hügel und war stark befestigt, dafür sprechen die dicken Umfassungsmauern. Wenn vielleicht später die Anhöhe zum Ackerbau urbar gemacht wird, so mag noch manches interessante Fundstück zu Tage gefördert werden. (Neue Zürcher Ztg. Nr. 132.)

Neueste antiquarische und kunstgeschichtliche Literatur die Schweiz betreffend. *)

Augsburger Allgemeine Zeitung. Beilage zu Nr. 49: Die Grafen von Greiers, von Oskar Schwebel.

Allgemeine Schweizer Zeitung. Beinhaus und Ringmauer der Kirche in Muttens. Nr. 41 und 57. Neu entdecktes Wandgemälde in St. Johann zu Schaffhausen. Nr. 81.

Bollettino storico della Svizzera italiana. Anno I. Nr. 1. (Bellinzona, Carlo Colombi). A. Baroffio: Memoire storiche sulle diverse chiese ed oratorj esistenti in Mendrisio. Dr. A. Nüscheler: Le iscrizioni delle campane nel cantone Ticino.

Ernst, Ulrich. Geschichte des zürcherischen Schulwesens bis gegen Ende des 16. Jahrhunderts. Winterthur, Bleuler-Hausheer & Comp., 1879. 4 lith. Tafeln.

Escher, Albert. Schweizerische Münz- und Geldgeschichte von den ältesten Zeiten bis zur Gegenwart. 4. Heft Bern, J. Dalp (K. Schmid) 1879.

Der *Formenschatz*. Jost Ammann: Holzschnitt Nr. 4. Peter Flötner: Intarsien Nr. 3 und 4. Hans Holbein: Skizzen zu Degengriffen im Museum von Basel und British Museum in London, Nr. 2 und 5. Derselbe: Entwurf zu Schmucksachen im Brit. Museum, Buchtitel und griechische Initialen, Nr. 3. Skizze eines Pokals im Museum von Basel, Nr. 4. Tobias Stimmer (?): Entwurf zu einem Glasgemälde, Nr. 3. Unbekannter Meister: Entwurf zu einem Glasgemälde mit dem Wappen der Stadt Winterthur, Nr. 4.

Musée Neuchâtelois. Février. Art et artistes neuchâtelois. (Suite). Ancienne porte du château à Neuchâtel avec planche.

Tagblatt für den Kanton Schaffhausen: Nr. 17—23. Der Schaffhauser Onyx, Vortrag von Prof. Dr. Oeri.

Vetter, Ferd. Das Berner Münster in seiner Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft. Akademischer Vortrag, gehalten im Rathhaussaale zu Bern den 17. Dezember 1878. Bern, Commissionsverlag von J. Dalp (K. Schmid) 1879.

Vögelin, S. Das alte Zürich. Lieferung III. Zürich, Orell Füssli & Co. 1879.

Zeitschrift für bildende Kunst. Nr. 5. C. Brun, Luini's Passion in S. Maria degli angeli in Lugano. (Schluss.)

*) Das Verzeichniss der neuesten Literatur geben wir, ohne die Verantwortlichkeit für eine vollständige Aufzählung der jeweilig erschienenen Werke übernehmen zu können. Wir erlauben uns daher, an die Herren Autoren und Verleger, in deren Interesse es liegt, ihre Veröffentlichungen in weiteren Kreisen bekannt zu wissen, die Bitte zu richten, unsere Verzeichnisse durch gefällige Mittheilungen vervollständigen zu helfen.